

## Üben des Notrufes und der stabilen Seitenlage

Tornesch (syk). Die Mädchen und Jungen der Klasse 3b an der Fritz-Reuter-Schule, die gestern mit verbundenen Armen durchs Schulhaus liefen, hatten sich nicht verletzt, sie hatten gegenseitig das Verbandanlegen geübt und viel Wissenswertes in Theorie und Praxis über Maßnahmen der Ersten Hilfe erfahren.

Vermittelt hat ihnen das Wissen Christian Kruse, Rettungsassistent beim ASB Elmshorn. Dass sie die Notrufnummer 110 oder 112 zu wählen haben, wenn ein Unfall oder Notfall vorliegt, wussten die Kinder. Die fünf „W“ (Wo ist es passiert? Was ist passiert? Wieviele Verletzte oder Kranke? Welche Verletzungen/Krankheiten? Warten auf Rückfragen) haben sie in nachgestellten Telefonat-Situationen geübt. Und auch, wie man einen Verletzten richtig in die stabile Seitenlage bringt, um seine Atemwege freizuhalten.

Rettungsassistent Christian Kruse hatte natürlich auch eine „Rettungspuppe“ mitgebracht, an der Mund-zu-Mund-Beatmung und Herz-Druck-Massage geübt wurde. „Die Kinder waren sehr interessiert und haben die Übun-



Die Mädchen und Jungen der Klasse 3b an der Fritz-Reuter-Schule lernten bei Christian Kruse vom ASB Elmshorn Wissenswertes in Theorie und Praxis zur Ersten Hilfe.

gen gut mitgemacht“, so das Lob des Rettungsassistenten an die Kinder. Auch beim Anlegen von Verbänden konzentrierten sie sich auf ihre Aufgabe, um im Ernstfall einem Freund oder in der Familie schnell helfen zu können.

Da Christian Kruse natürlich mit einem ASB-Rettungswagen an die Fritz-Reuter-Schule gekommen war, gehör-

te auch ein Blick in das Fahrzeug, ein Vorstellen der Ausrüstung und ein „Probeliegen“ auf der Rettungstrage zum Ausbildungstag „Erste Hilfe“.

Organisiert hatte diesen besonderen Schultag Kerstin Wittek, deren Sohn die Klasse 3b besucht. Die ausgebildete Altenpflegerin hatte bereits vor zwei Jahren in der Klasse ihrer Tochter diesen Erste Hil-

fe-Tag in die Wege geleitet. „Es ist wichtig, dass Kinder wissen, wie ein Notruf abzugeben ist und was Erste Hilfe umfasst“, so die engagierte Mutter. Klassenlehrerin Alexandra Mecke und die Schulleitung haben das Eltern-Engagement und die finanzielle Unterstützung eines Sponsors für das Projekt im Interesse der Kinder gerne aufgenommen.